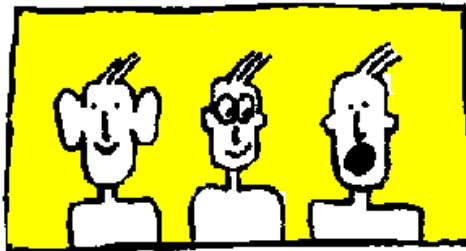


MEDIENLISTE

„Ich bin dann mal alt!“

FILME ÜBER UND FÜR ÄLTERE MENSCHEN



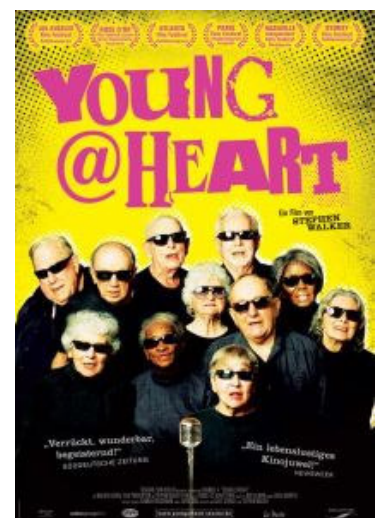
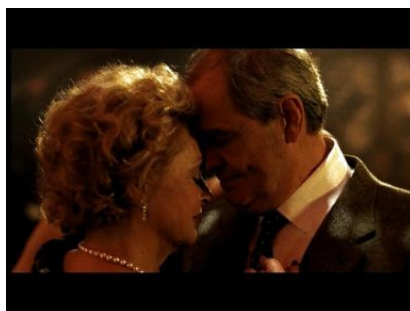
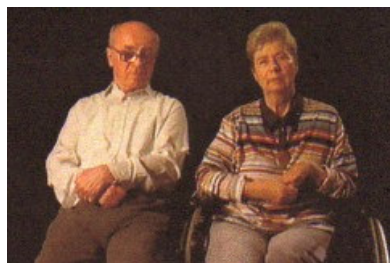
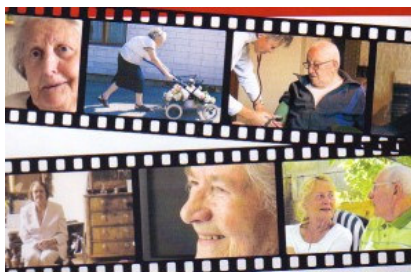
MEDIENVERLEIH der Diözese Linz

Kapuzinerstr.84,4020 Linz, Telefon (0732) 7610-3883

Fax Nummer 7610-3819

www.dioezese-linz.at/medienverleih / E-mail medienverleih@dioezese-linz.at

Februar 2012



06 = DVDs / 02 = VHS-Videos

1928 / 022834

Ralf Stadler/ D 2002/ Kurzspielfilm/ 14 min/ ab 14

Ein junger Mann im "Outfit" der 20er Jahre macht sich auf den Weg zu seiner Liebsten, träumt von ihr, als er durch den Park schlendert, besorgt noch einen Blumenstrauß und klingelt an ihrer Tür. Der Empfang ist seltsam und die, die die Türe öffnet, ist nicht die Erwartete. Er nimmt im Wohnzimmer Platz. Dort liegt seltsamerweise eine Fernbedienung. Fehler der Regie? Nein. Denn wir sind nicht im Jahr 1928 sondern in der Gegenwart. Das letzte Bild zeigt den alten Mann, der unter Alzheimer oder Altersdemenz leidet. Die Besonderheit des Films liegt in der Perspektive, die uns sagen will: Vielleicht ist es gar kein Leiden für den Betroffenen sondern nur schwierig für die Umgebung?

Schlagwort: Alter, Dimenz, Senioren, Vorurteile, Alzheimer

Alles ist möglich / 022497

Marcel Lozinski/ PL 1995/ Spielfilm/ 38 Min./ ab 8

"Sind sie allein und unglücklich?" Diese und andere Fragen stellt ein aufgeweckter Sechsjähriger in einem Park älteren Menschen, an denen er auf seinem Roller vorbeikommt. Sie erzählen ihm von sich und ihrem Leben. Manches versteht er, fragt nach. Manchmal bleibt er ratlos zurück, weil die Alten von Dingen reden, über die er nie etwas gehört hat. Und seine Gesprächspartner? Die werden durch seine Unbefangenheit auf Seiten ihres Lebens gestoßen, die sie vorher gar nicht wahrgenommen haben. Ein ruhiger Film darüber, was junge und alte Menschen einander zu sagen haben.

Schlagwort: Kommunikation, Tradition, Alter, Senioren, Generationsprobleme

Beziehungsreich älter werden / 060483

/ D 2010/ Kurzspielfilme/ ges. 89 Min./ ab 14

Das Medienpaket enthält 8 Kurzfilme, Lebensgeschichten die das älter werden aus verschiedenen Blickwinkel betrachten.

"*Der Besuch*" Svend Stein-Angel/ D 1997/ Kurzspielfilm/ 14 Min. Bodo verteilt Supermarkt-Prospekte und ist durch seinen Job eher gelangweilt. Eines Tages gerät er an einen alten kranken Mann, der mittels der Lektüre und Archivierung der Werbeblätter aus der Rolle des pflegebedürftigen und abhängigen Opas aussteigt. Ein Gespräch entsteht, in dessen Verlauf Bodo erstaunliches erfährt. Die humorvolle und warmherzige Inszenierung und drei glänzende Darsteller zeigen, wie die banalsten Dinge eine existenzielle Bedeutung erhalten können.//

"*George & Rosemary*" Alison Snowden, David Fine/ CDN 1987/ Animationsfilm/ 08 Min./ Ein älterer alleinstehender Mann verehrt eine Frau im gegenüberliegenden Haus. Doch wie soll er ihr das zu verstehen geben? Als er sich endgültig zu einem Besuch bei ihr aufrafft, erlebt er eine Überraschung ... //

"*Hochzeitsnacht*" Mascha Schwarz/ D 1992/ Spielfilm/ 15 Min.sw Auf der Hochzeit ihrer Tochter lernt die Mutter einen gleichaltrigen Mann kennen, der am Klavier für die stimmungsvolle Untermalung des Familienfestes sorgt. Die beiden alten Menschen empfinden tiefe Zuneigung füreinander. Das verunsichert beide und die Hochzeitsgesellschaft dazu. Nur ein kleines Mädchen spürt, daß hier etwas Besonderes passiert. Zögerlichkeit und Mut, Angst vor Enttäuschung und Vertrauen in das eigene Gefühl - am Ende ist klar: Hier entsteht ein neues, unverhofftes Glück. Ein sensibler Film zum Thema Liebe im Alter. //

"*Immer*" Jophi Ries/ D 1999/ Kurzspielfilm/ 14 Min. Ein Ehepaar um die 70. Sie gehen essen. Friedrich sagt Charlotte, dass er eine zeitlang gerne alleine leben möchte. Charlotte bittet ihn, noch einmal gemeinsam tanzen zu gehen.//

"*Komm !*" Marianne Olsen Ulrichsen/ N 1995/ Spielfilm/ 05 Min. Komm! zeigt die Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann - einmal beim Kennenlernen als Jugendliche und dann als altgewordenes Paar. Dabei werden Gegenwartszenen mit Rückblenden in die Jugendzeit ineinander verwoben.//

"*Remedio*" Walburg von Waldenfels/ PL 1992/ Dokumentation/ 13 Min.sw/ Der Film erzählt die Geschichte einer zwispältigen Liebesbeziehung: Eine ältere Frau wäscht ihre Mutter. Die Reise über den Körper der alten Frau wird zu einer Reise in die Erinnerung. Der Körper ist die Landkarte, transparent für das gemeinsame Leben. Remedio berührt ihre Mutter, wie sie sie noch nie berührt hat, und sagt ihr Dinge, die sie ihr noch nie gesagt hat. Die alte Frau schweigt.//

"*Schwarzfahrer*" Pepe Danquart/ D 1992/ Spielfilm/ 12 Min. s/w/ In der Straßenbahn: Eine ältere Dame beschimpft einen Schwarzen als "Neger" und überschüttet ihn mit den gängigen Vorurteilen gegenüber Asylanten und Ausländern. Die mitfahrenden Gäste hören es - und tun nichts. Als ein Kontrolleur zusteigt und die Fahrscheine zu kontrollieren beginnt, passiert es ...!//

"*Der Sieg*" Robert Krause/ D 1998/ Kurzspielfilm/ 08 Min./ Geschäftiges Treiben in einer Sporthalle. Ein Barren-Turner bereitet sich auf seinen Wettkampf vor. Kraftvoll und elegant beginnt er seine Übung, unter den prüfenden Blicken der Preisrichter und der bestätigenden Miene seines Trainers. Plötzlich greift er neben einen der beiden Holme und stürzt. Szenenwechsel - Der durch den Unfall querschnittsgelähmte Athlet heftet mit zitternden Fingern seine Startnummer ans Trikot: Mit äußerer Kraftanstrengung gelingt es ihm schließlich, sich aus dem Rollstuhl zu erheben - an den Holmen des Barrens! Ein gekonnt inszenierter, emotional berührender Kurzspielfilm!

Schlagwort: Seniorenbildung, Endlichkeit, Alter, Ehe, Partnerschaft, Einsamkeit, Krankheit, Gesundheit, Liebe im Alter

Dem Tod ein Schnippchen schlagen / 022867

Ignacio Ferreras/ GB 2002/ Animationsfilm/ 4 Min./ ab 14

Der Sensenmann fällt über eine alte Frau her, deren Zeit gekommen scheint. Aber der Schein kann trügen - sie weiß, wie man mit dem Tod fertig wird. Schlagwort: Alter, Tod, Einsamkeit, Frauen, Humor,

Demenz erleben - Ich verlier' den Verstand / 060261

Gerd Christian Altmann/ D 2006/ Animationsfilm/ 16 Min./ ab 14

Der Film zeigt Wahrnehmungen und Gedanken aus der Sicht eines Menschen mit Demenz. Dies macht betroffen, erinnert an viele eigene Erlebnisse mit Menschen mit Demenz, regt zum Gespräch und zur Auseinandersetzung über das Thema Demenz an. Wegen seiner Kürze (16 Min.) ist der Film sehr gut als Einstieg in Unterricht und Bildungsveranstaltungen einsetzbar. Da der Film in einzelne Sequenzen gegliedert ist, besteht die Möglichkeit, ausgewählte Szenen einzeln anzuschauen und zu bearbeiten. Ausführliche Begleitmaterialien ermöglichen die Vertiefung des Themas.

Schlagwort: Alter, Alzheimer, Demenz, Einsamkeit, Familie, Kommunikation, Krankheit, Lebensentwürfe

Erlösung / 060421 El Alumbramiento /

Eduardo Chapero-Jackson/ E 2007/ Kurzspielfilm/ 16 Min./ ab 14

Eine Familie versammelt sich am Sterbebett der Mutter. Im Angesicht des herannahenden Todes geht jedes der erwachsenen Kinder anders mit der Angst vor dem Verlust um: Der älteste Bruder, ein Mediziner, hofft, die Medikamente mögen ein Wunder bewirken; die jüngere Schwester möchte die Tatsachen verdrängen. Schließlich ist die Schwiegertochter diejenige, die, geleitet von Mitgefühl für die leidende Frau, dieser liebevoll auf den letzten Weg helfen kann. Der bewegende Kurzfilm zeigt, wie einfühlsame Sterbebegleitung aussehen kann (spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln).

Schlagwort: Alter, Familie, Sterben, Menschenrechte, Sterbebegleitung

Grandpa / 022644

Andy Shelley/ F 1998/ Kurzspielfilm/ 5 Min./ ab 12

Was tut man nicht alles, um die Aufmerksamkeit und Zuwendung seiner Mitmenschen zu gewinnen..?! Das einstige Familienoberhaupt ist seit der Geburt des niedlichen Enkelkinds in die Bedeutungslosigkeit hinabgesunken und allenfalls Zielscheibe giftiger Blicke am abendlichen Familientisch. Das erträgt er verständlicherweise nur schwer. In seiner Kränkung ersinnt er eine abgründige Idee ... Ein Kurzspielfilm mit einer Brise schwarzem Humor! Schlagwort: Alter, Liebe, Familie, Aussenseiter, Generationsprobleme, Senioren

Gregors größte Erfindung / 022818

Johannes Kiefer/ D 2000/ Kurzspielfilm/ 11 Min./ ab 12

Von Tag zu Tag kann Gregors Oma schlechter gehen. Ihre Freundinnen drängen sie, mit zu ihnen ins Altersheim zu kommen ... Aber Gregor liebt seine Oma - und er ist ein genialer Erfinder. Als er bemerkt, dass Oma im Wasser ohne Schmerzen gehen kann, hat er eine großartige Idee.

Schlagwort: Alter, Behinderung, Senioren, Hoffnung

Haus aus kleinen Klötzchen / 060530

Kunio Kato/ J 2008/ Animationsfilm/ 12 Min./ ab 14

Am Ende eines Lebens. Abtauchen in Erinnerungen. Suchen nach Altgedientem. Das Haus aus kleinen Klötzchen, immer wieder aufgestockt, den Fluten des Lebens zu trotzen, bietet Räume, sich zu erinnern. Eine in wunderschönen Bildern gezeichnete Allegorie des Lebens; poesievoll, harmonisch und zu Recht 2009 oscarprämiiert. Dieser Film war auch im "Augenblicke - Kurzfilme im Kino 2010 Programm" zu sehen.

Schlagwort: Erinnerungen, Alter, Allegorie, Biografie, Biografiearbeit

Hör dein Leben / 022767

Züli Aladag/ D 2000/ Kurzspielfilm/ 7 Min./ ab 14

Für eine Aussprache ist es nie zu spät, denkt sich die Witwe Gertrud. Am offenen Sarg hat sie ihrem verstorbenen Mann noch viel zu sagen! Schlagwort: Alter, Kommunikation, Tod, Trauer, Liebe, Partnerschaft, Senioren

Jung und Alt / 060477 Saltmark - Salzig /

Robin Haig/ D 2010/ Kurzspielfilm/ 11 Min. didaktische DVD/ ab 14

Wie peinlich! Das Zusammensein von Rowan mit ihrem schwerhörigen und langsamen Großvater wird zum Spießrutenlauf, als sie in der Öffentlichkeit auf andere Jugendliche treffen. Als die Inkontinenz des alten Mannes sie in eine demütigende Situation bringt, steht ihre Beziehung zum Großvater auf dem Prüfstand. Ihr Image oder seine Würde - was zählt mehr? Im Mittelpunkt der didaktischen DVD steht ein leiser Film, der in sensibler und differenzierter Weise die höchst aktuelle und oft tabuisierte Problematik des Zusammenlebens von jungen und alten Menschen aufgreift. Eine Bildergalerie, eine Grafik und ausführliches Arbeitsmaterial unterstützen den Einsatz des Films im Unterricht der Sekundarstufe I sowie in der Jugendbildung. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Schlagwort: Alter, Generationen, Gewissen, Jugend, Würde, Zivilcourage

MEDIENLISTE „Ich bin dann mal alt!“

Kannst du pfeifen, Johanna / 060027 (DVD EDUCATIV) /

Rumle Hammerich/ S 1995/ Spielfilm/ 57 Min./ ab 6

Um eines beneidet der zehnjährige Berra seinen besten Freund Uffe - dass dieser so einen netten Großvater hat. Uffe hat eine Idee, wie er Berra helfen kann: Sie gehen ins Altersheim, wo sie einen Großvater "adoptieren" wollen. Der alte Nils scheint genau der Richtige zu sein und ist auch bereit die Rolle zu übernehmen. Er lädt die Kinder in die Cafeteria des Altenheims ein, wo der Pakt besiegelt wird. Nils mag allerdings keine Schweinshaxen in Gelee wie Uffes Großvater, und er kann auch nicht wie dieser mit ihnen angeln gehen, denn er hat Orientierungsschwierigkeiten und darf sich nicht so weit vom Heim entfernen. Aber er nimmt sie mit auf einen kleinen Ausflug, wo sie an einem geheimen Platz einen Garten anlegen. Dabei pfeift er fröhlich vor sich hin - "Kannst du pfeifen, Johanna" heißt das Lied. Eines Abends nimmt der alte Mann Berra das Versprechen ab, richtig pfeifen zu können, wenn sie sich das nächstemal treffen. Berra gibt sich viel Mühe und übt fleißig. Schließlich ist es soweit, und er macht sich mit Uffe auf den Weg, Nils sein neues Können vorzuführen. Aber Nils ist nicht mehr da. Eine Schwester sagt den Kindern, er sei gestorben und werde am Samstag beerdigt. Die beiden gehen zu Nils Beerdigung. In der Kapelle fängt Berra plötzlich an zu pfeifen: "Kannst du pfeifen, Johanna".

Schlagwort: Alter, Tod, Freundschaft, Sterbebegleitung, Generationsprobleme, Senioren

Komm !" / 022139 (auch auf der DVD – Beziehungsreich älter werden)

Marianne Olsen Ulrichsen/ N 1995/ Spielfilm/ 05 Min./ ab 14

"Komm!" zeigt die Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann - einmal beim Kennenlernen als Jugendliche und dann als altgewordenes Paar. Dabei werden Gegenwartszenen mit Rückblenden in die Jugendzeit ineinander verwoben. Schlagwort: Sexualität, Senioren, Liebe, Ehe, Alter

Kurzfilme Ethik / 060301

Andre Bergs, Miroslaw Kijowicz, Katrin Magnitz, Wolf-Armin Lange, Jutta Bauer/ D 2007/ Animationsfilme/ ges. 28 Min./

Die fünf animierten Kurzfilme dieser Edition enthalten viele Denkanstöße. Egal, ob es sich um die Einsamkeit im Alter dreht und dem Problem, dass ältere Menschen nicht mehr mit der schnelllebigen Zeit zurecht kommen oder darum zu überlegen, wie viel Glück man im Leben bereits hatte. Gibt es für jeden von uns gar einen Schutzengel? Was passiert, wenn Menschen auseinandergehen und später, wenn sie sich wieder begegnen merken, dass sie sich verändert haben und nicht mehr zusammenpassen? Wie viel Freude und Sorge kann es bedeuten, für jemanden oder für etwas verantwortlich zu sein? Welche Emotionen werden durch Farben in uns geweckt und wie grau wäre die Welt, wenn es keine Emotionen mehr gäbe? Trotz der Ernsthaftigkeit sind die Filme leicht zugänglich und besitzen eine charmante und positive Note.

"Teddy", Animationsfilm von Andre Bergs, Niederlande 2005, 4 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 6 Jahren

"Der Weg", Animationsfilm von Miroslaw Kijowicz, Polen 1971, 5 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 5 Jahren

"Opas Engel", Animationsfilm von Katrin Magnitz, Buch von Jutta Bauer, Deutschland 2002, 7 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 4 Jahren

"Die Blume", Animationsfilm von Wolf-Armin Lange, Deutschland 1999, 7 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 5 Jahren

"Die Königin der Farben", Animationsfilm von Jutta Bauer, Deutschland 1996, 5 Minuten, FSK o. A., geeignet ab 4 Jahren

Schlagwort: Alter, Einsamkeit, Lebensfreude, Tod,

Lebenshungrig und todesmutig / 060113 Menschen auf der Palliativstation /

Bernadette Schrama/ D 2004/ Dokumentation/ 26 Min./ ab 14

Die halbstündige Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg: das Kommen und Gehen, Leben und Sterben von Menschen, die Arbeit der Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Seelsorger und die Angst und den Trost der Patienten und ihrer Angehörigen. "Fast alle Schmerzen können gelindert, wenn nicht sogar auf ein Mindestmaß reduziert werden", sagt Dr. Heribert Joha, einer der beiden Palliativmediziner. Eine tröstliche Erkenntnis und ein Weg, das Leben in Würde zu beenden.

Schlagwort: Alter, Tod, Sterben, Sterbebegleitung, Krankheit, soziale Verantwortung

Mann, der Bäume pflanzte, Der / 022443

Frederic Back/ CDN 1987/ Animationsfilm/ 28 Min./ ab 10

Nach einer Erzählung von Jean Giono. Ein Schäfer, der Frau und Sohn verloren hatte, zog sich in die Einsamkeit zurück. Das Land um ihn herum war verdorrt und die Dörfer von den Menschen verlassen. Seinen Gleichmut und seine Kraft fand er wieder bei dem Gedanken, Bäume zu pflanzen und damit wieder die Menschen zurückzuholen.

So pflanzte er tausende und abertausende Bäume, zuerst Eichen, dann Buchen, später Ahornbäume. Jahre und Jahrzehnte vergehen und aus den kleinen Pflanzen wurden mächtige Wälder. Das Wasser kam zurück und mit ihm Menschen und Tiere.

Schlagwort: Schöpfung, Umwelt, Sinn des Lebens, Alter, Hoffnung, Männer

Mein Vater / 022866

Andreas Kleinert/ D 2002/ Spielfilm/ 90 Min./ ab 14

Eine junge Familie ist gerade dabei, das neue Einfamilienhaus zu beziehen, als sich herausstellt, dass der 62-jährige (Schwieger-)Vater an Alzheimer leidet. Die Familie nimmt ihn zu sich, der Krankheitsverlauf schreitet voran, bald ist eine Rundum-Betreuung nötig - das familiäre Zusammenleben gerät in eine schwere Krise. Der Film überzeugt nicht nur durch das brillante Charakterspiel von Götz George, der einfühlsam den dramatischen Persönlichkeitsverfall des Alzheimer-Patienten darstellt. Thema des Filmes ist vor allem der Generationenkonflikt, der aufbricht, wenn die alten Eltern krank und verwirrt werden. Fragen wie: "Soll ich Mutter zu mir nehmen?", "Muss der Vater ins Pflegeheim?" erfordern Entscheidungen mit tiefgreifenden Folgen. Bislang verdrängte Spannungen zwischen den Ehepartnern treten zu Tage, Spannungen zwischen dem alten Vater und dem erwachsenen Sohn leben auf, genauso zwischen dem jugendlichen Sohn und seinem Vater. Der Film bietet keine Lösungen, kein Happy End, er macht betroffen, nachdenklich, öffnet Türen zum besseren Verständnis von Menschen, die an Alzheimer erkranken, und von pflegenden Angehörigen. Schlagwort: Alter, Alzheimer, pflegende Angehörige, Ehe, Partnerschaft, Krankheit, Demenz

Meine Eltern - Vorbilder im Alter / 060396

Benedikt Fischer/ D 2007/ Dokumentation/ 6 Min./ ab 12

Der Regisseur Benedikt Fischer hat in dieser Dokumentation seine Eltern porträtiert. Der Vater ist demenzkrank und lebt in einem Pflegeheim, die Mutter ist nach einem Schlaganfall halbseitig gelähmt. Entstanden ist ein Film, dem die Gratwanderung zwischen Empathie und Distanz gelingt, ein Film, der tief berührt. Fischer zeigt seine Eltern aus nächster Nähe, ohne sie vorzuführen. Ein sehr persönlicher, bewegender Blick auf die eigenen, vom Alter gezeichneten Eltern. Somit zu Recht Preisträger des Katholischen Medienpreises 2008.

Schlagwort: Alter, Familie, Vorbilder, Pflege, Liebe, Gesundheit

Nader und Simin - eine Trennung / 060598

Asghar Farhadi/ IR 2011/ Spielfilm/ 118 Min./ ab 16

Nader und Simin sitzen vor dem Scheidungsrichter. Dabei wird schnell klar, dass sich die beiden lieben, es sind nur die Umstände, die sie auseinander treiben. Simin will die Scheidung, um mit ihrer Tochter das Land zu verlassen. Nader weigert sich mitzugehen, er möchte seinen an Alzheimer leidenden Vater nicht zurücklassen. Als der Richter die Scheidung verwehrt, zieht Simin schweren Herzens zurück zu ihren Eltern. Nader engagiert für die Pflege seines Vaters die junge Mutter Razieh. Doch Razieh, die noch ein Kind erwartet und ohne Erlaubnis ihres Mannes arbeitet, ist mit der Pflege des verwirrten Vaters bald überfordert. Eines Tages bindet sie den Vater ans Bett und verlässt die Wohnung. Als Nader den bewusstlosen Vater findet, stößt er Razieh wütend aus der Wohnung. Am nächsten Tag erfährt Nader, dass Razieh bei dem Sturz ihr Kind verloren hat. Wusste er, dass sie schwanger war? Sagt Razieh die volle Wahrheit? Ein Netz aus Lügen, Angst und Beschuldigungen spinnt sich unentrinnbar um alle Beteiligten. Sprachen: Deutsch, Persisch Schlagwort: Familie, Eltern, Trennung, Alter, Liebe, Iran, Pflege, Kinofilm

Old Love / 060070

DVD EDUCATIV /

Jan Schütte/ D 2003/ / 20 min f/ ab 14

"Old Love" erzählt von dem Pensionär Harry Bendiner, der vermögend aber einsam in einem Appartementhaus in Miami Beach lebt, und seiner neuen Nachbarin Ethel, einer agilen Mittfünfzigerin. Die beiden verlieben sich ineinander beim ersten Kennenlernen, und ihre Begegnung ist wie ein Wunder, das sie aus der Einsamkeit des Altwerdens hinauszuführen scheint. Als Harry am späten Nachmittag in seine Wohnung zurückkehrt, hat sich sein ganzes Leben verändert. Sie kennen sich Stunden, und ihm scheinen es Jahre zu sein, so vertraut sind sie miteinander. Nachts wird er von Lärm auf dem Korridor geweckt. Es klingelt und eine Hausbewohnerin übergibt ihm einen Abschiedsbrief von Ethel, die sich aus dem Fenster zu Tode gestürzt hat. Sie müsse dahin, wo ihr Mann ist, und er, Harry, möge ein Kaddisch für sie sprechen. Harry schaut über das nächtliche Meer und denkt über sein Leben nach. Er erinnert sich an Ethels Erzählungen über ihre Tochter Sylvia, die in British-Columbia lebt. Eine abenteuerliche Idee kommt ihm: Soll er dort hinfliegen, die junge Frau suchen, sie trösten, ihr ein Vater sein und vielleicht mit ihr gemeinsam darüber nachdenken, warum der Mensch geboren wird und warum er sterben muss?

Sibiren / 022870

Franz Morak, Felix Mitterer/ A 1992/ Theaterstück Verfilmung/ 77 Min./ ab 14

In kräftig-erschütternden Bildern zeichnet Mitterer den Verfall eines Menschen und seinen Wunsch, würdig zu bleiben. Es ist dies eine leidenschaftliche Anklage gegen eine Gesellschaft, die sich eines respektlosen Umgangs mit den Alten schuldig macht. Verfilmung des bekannten Theaterstücks von Felix Mitterer. Unter der Regie Franz Morak ist Fritz Muliar in der Hauptrolle zu sehen.

Schlagwort: Alter, Gesellschaft, Sinn des Lebens, Literatur-Verfilmung

Sieg, Der / 022561 (auch auf der DVD „Beziehungsreich älter werden)

Robert Krause/ D 1998/ Kurzspielfilm/ 08 Min./ ab 14

Geschäftiges Treiben in einer Sporthalle. Ein Barren-Turner bereitet sich auf seinen Wettkampf vor. Kraftvoll und elegant beginnt er seine Übung, unter den prüfenden Blicken der Preisrichter und der bestätigenden Miene seines Trainers. Plötzlich greift er neben einen der beiden Holme und stürzt. Szenenwechsel - Der durch den Unfall querschnittsgelähmte Athlet heftet mit zitternden Fingern seine Startnummer ans Trikot: Mit äußerer Kraftanstrengung gelingt es ihm schließlich, sich aus dem Rollstuhl zu erheben - an den Holmen des Barrens! Ein gekonnt inszenierter, emotional berührender Kurzspielfilm!

Schlagwort: Sport, Leid, Hoffnung, Behinderte, Alter

Sprache der Vögel, Die / 022550

Fred Noczynski/ D 1991/ Spielfilm/ 60 Min./ ab 6

Thomas, ein etwa siebenjähriger Junge, wird vom Tod seines Großvaters überrascht. Durch zahlreiche Rückblenden in die Vergangenheit (Erinnerungen von Thomas) wird deutlich, dass Thomas eine ganz besondere Beziehung zu seinem Opa hat: Er ist für ihn gleichzeitig Vater, bester Freund, Spielkamerad, Vertrauter und großes Vorbild. Mit ihm verbringt Thomas seine ganze Freizeit. Die scheinbar nüchterne Art, mit der die Erwachsenen den Tod des Opas "abwickeln", löst in Thomas Unverständnis aus und lässt ihn dagegen rebellieren ...

Schlagwort: Senioren, Tod, Alter, Sterbebegleitung, Auferstehung, Kinofilme, Kinderkino

Tyttönen - The young girl / 060238

Fabian Geißler/ SF 2006/ Kurzspielfilm/ 5 Min./ ab 12

Ein kleines Mädchen sucht im Aufenthaltsraum eines Seniorenheims jemanden zum Spielen. Doch niemand der alten Menschen zeigt Interesse. Und plötzlich ist da dieser Mann, der sie "Mutter" nennt.

Der finnische Kurzfilm zeigt auf eine liebevolle Art und Weise die Beziehung zwischen Jung und Alt - Traum und Realität. (Originalsprache mit dt. Untertitel)

Schlagwort: Alter, Demenz, Träume, Altersheim

Und a jeds Leben is anders / 060424

Janina Wegscheider, Martin Lasinger/ A 2009/ Dokumentation/ 45 Min./ ab 14

Mit diesem Filmprojekt soll ein ganzheitliches Bild des Alter(n)s vermittelt und damit ein Beitrag zu einer neuen Sichtweise geleistet werden. Der Film zeigt Gesprächssituationen mit 85-jährigen Frauen und Männern, in denen veranschaulicht wird, wie vielfältig die Lebensumstände dieser Altersgruppe sind, wie hochbetagte Menschen ihren Lebenssinn finden, wer sie dabei unterstützt und auch sicher stellt, dass sie in Würde mit ihren altersbedingten Veränderungen leben können. Das Begleitbuch zum Film "Lebensinn bleibt" ist eine wertvolle pädagogische Ergänzung für die Arbeit mit alten Menschen. Dieses Medienpaket wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz finanziert.

Schlagwort: Alter, Sinn des Lebens, Würde, Pflege, Betreuung,

Vergiss mein nicht / 060179

Till Endemann/ D 2004/ Kurzspielfilm/ 15 Min./ ab 14

Ein an Demenz leidender alter Mann kümmert sich rührend um eine Mitbewohnerin im Altenheim, deren Klavierspiel ihn begeistert. Jeden Morgen begrüßt er sie freundlich und verliebt sich in sie. Eine zärtliche Liebesgeschichte über Zeit und Vergessen, Erinnerung und Abschied. Dem Film geht es nicht um eine realistische Beschreibung des Verlaufs der Alzheimer-Krankheit, sondern entwirft eine Vision für den Umgang damit: Eine Ermutigung, ihnen ihre Würde zu lassen, in dem man ihnen mit Liebe und Respekt begegnet. Schlagwort: Alter, Demenz, Einsamkeit, Liebe, Partnerschaft, Sinn des Lebens

Von der Kunst älter zu werden / 060279

Geschenkte Zeit: Weihbischof Helmut Krätzl / FeierAbend v. 08.12.2006

Barbara Krenn/ A 2006/ Dokumentation/ 10 Min./ ab 14

2006 feierte der Wiener Weihbischof Helmut Krätzl seinen 75. Geburtstag. Anlass, um nach 52 Jahren Priesteramt und fast 30 Jahren im Bischofsamt (Zwischen-)Bilanz seines Lebens zu ziehen und über das Älter-Werden nachzudenken. In seinem neu erschienenen Buch "Geschenkte Zeit" erzählt der Weihbischof von der Last, aber auch den Chancen des Älterwerdens. Für sich stellt Helmut Krätzl fest: "Jede Zeit im Leben wird zum Geschenk, wenn man entdeckt, was alles noch möglich ist."

Schlagwort: Berufung, Bischof, Alter, Vorbild, Sinn des Lebens, Zeit,

Wunderwerk Mensch II / 3 Teile / 060022

Das Superhirn, Für immer jung, Im Angesichts des Todes, Making of / Wunderwerk Mensch
BBC London/ GB 1999/ Dokumentation/ a´ 45 Min. Gesamt 190 Min./ ab 12
DAS SUPERHIRN: Die "Brain Power" macht den Menschen in seiner Blüte allen anderen Lebewesen überlegen. 100 Milliarden Neuronen feuern hier ständig elektrische Impulse, die sich mit einer ausgeklügelten Chemie die Arbeit teilen. FÜR IMMER JUNG: Die Haut wird um 25 % dünner; die Östrogen/Testosteron-Bilanz gerät durcheinander; es teilen sich nicht mehr so viele Zellen und auch die Knochen werden brüchiger. Obwohl die Lebenserwartung steigt, wird es kein ewiges Leben geben. IM ANGESICHT DES TODES: Das Ende eines Lebens wird tabuisiert und verdrängt. Offenheit hilft weiter: der biologische Prozess des Sterbens und die Geschichte eines Menschen, der sich der Unvermeidbarkeit des Todes stellt und bewusst Abschied nimmt. MAKING OF: - aus der Trickkiste der Filmemacher. Ein Blick, der unter die Haut geht! Winzige Welten werden durch modernste Mikroskop- und Kameratechniken und digitale Animationen für unsere Sinne erfahrbar. Die Filmemacher haben sich größte Mühe gegeben.
Schlagwort: Alter, Tod, Wunder, Mensch, Senioren

Young@Heart / 060545

Stephen Walker, Sally George/ GB 2007/ Dokumentarfilm/ 107 Min./ ab 14
Humorvoller Dokumentarfilm über die Proben und Auftritte des Seniorenchors "Young@Heart". Der Chor widmet sich nicht Volksliedern oder Evergreens, sondern Klassikern der Rock- und Pop-Musik, etwa von "The Clash", James Brown, Bruce Springsteen, "The Ramones" oder den "Talking Heads". Mitreißend und bewegend wird der Lebenshintergrund der Chormitglieder beleuchtet. In erster Linie geht es aber um deren Lebensgefühl und -freude, die allerdings den Tod zweier Bandmitglieder verkraften müssen. Denn völlig unerwartet starben während der Dreharbeiten zwei Mitglieder der Band. "Das", sagt Regisseur Walker, "hat alles verändert." Aus einem putzigen kleinen Filmchen war ein ebenso erschütterndes wie berührendes Dokument des Lebens und Sterbens geworden. Walker selbst weiß, dass ihm mit "Young@Heart" etwas Außerordentliches geglückt ist, will seinen Anteil daran aber nicht überbewerten: "Ich habe nur die Kamera laufen lassen." So einfach kann große Kunst sein. (Grundlage: Filmdienst)
Schlagwort: Alter, Selbstverwirklichung im Alter, Musik, Abschied, Lebensentwürfe, Tod, Sterben, Sinn des Lebens, Kinofilm

Zeit ist da, Die / 022284

Edith Stauber, Michaela Mair/ A 2001/ Dokumentation/ 45 Min./ ab 14
Die Übersiedelung ins Altersheim ist unausweichlich. Die Wohnung wird aufgelassen, das Haus überschrieben, ein, zwei Koffer gepackt. Die Fotos kommen mit, der Teddybär und die Erinnerung. Im Heim wartet ein neues Bett in einem hellen sauberen Zimmer und professionelle Pflege. Frühstück, Mittagessen, Nachtmahl. Weihnachtsfeier, Faschingsparty, Grillfest. Draußen vor dem Fenster die Jahreszeiten. Innenansicht eines Altersheimes. Nachtlicht, Morgentoilette, Gehhilfen, moderne Kunst, Erinnern, Vergessen, Rollwagenstau, sprechende Aufzüge und die Frage: Wo ist daheim? Ein alter Mann steigt über den Zaun. Die neuen BewohnerInnen bringen Leben in das orangefarbene Haus mit den langen Gängen. Und das neue Haus formt seine BewohnerInnen. Individualität schafft sich Platz im vorgegebenen Tagesrhythmus. Und das Warten löst die Erwartung ab. Ein Filmteam hat 2 alte Menschen bei ihrer letzten großen Unternehmung ein Jahr lang begleitet. Der Film dokumentiert die großen und kleinen Schritte ins Leben mit der neuen Ordnung. Die Zeit ist da.
Schlagwort: Alter, Altersheim, Senioren, Familie

Zeit zu gehen / 060313

Anita Natmeßnig/ A 2006/ Dokumentation/ 95 Min./ ab 12
Zeit zu gehen ist ein Film über das große Tabu unserer Zeit: das Sterben. Anita Natmeßnig und ihr Team nahmen drei Monate am Alltag im CS Hospiz Rennweg teil, eine 12-Betten-Station, wo das Sterben als natürlicher Teil des Lebens akzeptiert wird. Der Film zeigt, wie sechs unheilbar krebserkrankte Menschen die letzten Monate, Wochen und Tage ihres Lebens verbringen. Er macht Sterbende sichtbar und hörbar - dabei wird deutlich: Im Angesicht des Todes geht es um das Leben. Der Film zeigt eine Gegenwelt: hier geht es nicht darum festzuhalten, sondern loszulassen; nicht darum, schneller und stärker zu sein, sondern darum, schwächer zu werden: Lauter Tabus in einer auf Effizienz und Produktivität versessenen Gesellschaft. Nicht Sterben als Sensation, sondern Sterben als Alltag - und als Geheimnis, als geheimnisvoller Übergang - wohin?
"Du zählst, weil du bist, wer du bist. Und du zählst bis zum letzten Moment deines Lebens" (Cicely Saunders)
Schlagwort: Alter, Sterben, Tod, Sterbebegleitung, Hospiz, Krankheit, Kinofilm, soziale Verantwortung

Zurück zu einem unbekanntem Anfang / 060365

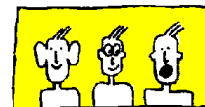
Leben mit Alzheimerkranken /

Helmut Wimmer, Maria Hoppe/ A 2007/ Dokumentation/ 100/67 Min. 2 DVDs/ ab 14

Zurück zu einem unbekanntem Anfang an der Seite von fünf Alzheimer-kranken und ihren pflegenden Angehörigen. Von der Großfamilie bis zum allein lebenden Ehepaar werden in diesem Film die alltäglichen Probleme, die emotionalen Herausforderungen, die körperlichen Leistungen und die Momente von Glück im Zusammenleben mit jenen Menschen porträtiert, deren Lebensrealität in andere, durchwegs unbekannte Bewusstseinssebenen eintaucht. Der Film will einen Beitrag leisten, das Leben mit Alzheimerkranken als Begegnungsmöglichkeit im Jetzt wahrzunehmen. Es gilt, jene Menschen zu integrieren, die uns an ein Gestern erinnern, während sie gleichzeitig gemeinsam mit uns auf dem Weg ins Morgen sind. So sind diese Porträts auch Geschichten über das Altern selbst, das in unserer Gesellschaft zunehmend zu einer unerwünschten Begleiterscheinung des Lebens wird. Das Krankheitsbild der Demenz und das von Alzheimer bricht unerwartet herein. Schon die Vorstellung vom eigenen Altsein lässt sich nicht festlegen. Der Alzheimerkranke Friedrich Brunner spürt diese Befindlichkeit auf, wenn er sagt: "Du weißt ja nicht, wann du alt bist." Schlagwort: Alter, Alzheimer, Demenz, Krankheit, Pflege,

MEDIENVERLEIH der Diözese Linz

Kapuzinerstr.84,4020 Linz, Telefon (0732) 7610-3883 Fax 3819
<http://www.diocese-linz.at/medienverleih> mailto:medienverleih@diocese-linz.at



Allgemeine Verleihbedingungen

BESTELLUNG

Die Medien- und Gerätebestellung kann persönlich, schriftlich, telefonisch, per e-Mail und über Internet beim Medienverleih erfolgen. Die maximale Verleihdauer von Medien und Geräten beträgt eine Woche!

BEZAHLUNG

Die Bezahlung erfolgt persönlich bei der Abholung der Medien und Geräte, oder mit Zahlschein bei der Zusendung innerhalb von zehn Tagen.

VERLEIHGEBÜHREN

GRUNDGEBÜHR für 2 Verleih Tage: z. B. Montag Abholung – Mittwoch Rückgabe!

DVDs und Videos

€ 2,5 - € 4,-

Wochengebühr ist die dreifache Grundgebühr! Gerätepreise auf Anfrage und über Internet unter
<http://www.diocese-linz.at/medienverleih>

HAFTUNG

Für Schäden an AV-Medien oder Geräten und deren Zubehör haftet der Entleiher. Schäden sind unverzüglich zu melden. Beschädigte oder nicht zurückgegebene AV-Medien oder Geräte samt Zubehör (z.B. Texthefte, Begleitmaterial, Audio-Kassetten, CD's, Kabel, Steckverbindungen, Versandkoffer, uuuu.) werden dem Entleiher mit dem Wiederbeschaffungspreis in Rechnung gestellt. Wenn eine Beschädigung durch den Versand eintritt, ersuchen wir Sie, dies beim zuständigen Postamt, Bahnhof zu melden und lassen Sie sich bitte ein Schadensprotokoll anfertigen, damit der Schadensanspruch geltend gemacht werden kann.

Urheberrecht und öffentliches Vorführrecht

Für alle angebotenen AV – Medien im Verleih besitzt der „Diözesane Medienverleih“ das „Recht zur öffentlichen Vorführung ohne gewerbliche Nutzung“. Somit brauchen Sie sich um rechtliche Belange bei Filmvorführungen nicht mehr kümmern!

POSTVERSAND

Die Pakete werden zu den gewünschten Terminen UNFREI zugesandt bzw. zum vereinbarten Rücksendetermin wieder an uns frei zurückgeschickt.